

5. Bipolar-Selbsthilfe-Tag Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Forscher, Ärzte und Therapeuten beschäftigen sich von je her intensiv mit der Frage, wie bipolare Störungen am besten behandelt werden können. Aber wer bestimmt eigentlich, was „Therapieerfolg“ ausmacht? Als „wirksam“ gilt eine Behandlung dann, wenn die von diesen Experten für wichtig gehaltenen Therapieziele erreicht wurden. Es ist aber oft nicht klar, ob Patienten und Angehörige möglicherweise ganz andere Bedürfnisse und Vorstellungen im Hinblick auf Therapieziele haben. Wir möchten die Gelegenheit des Bipolar-Selbsthilfe-Tages 2012 nutzen, um die Sichtweisen der Betroffenen als „Experten in eigener Sache“ einerseits und der professionellen Behandlungsexperten andererseits einander anzunähern. Dabei geht es vor allem darum, Ihre Sicht der Dinge als Betroffene und Angehörige zu diesem Thema genauer kennen zu lernen, nach dem Motto: „Patienten berichten – Forscher und Therapeuten hören zu“.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen, Ideen und Wünsche einzubringen, um gemeinsam beschreiben zu können, was aus Ihrer Sicht Therapieerfolg ausmacht. Welche Veränderungen in welchen Bereichen sind für Sie wichtig und erstrebenswert? Und in welcher Rangfolge? Weiterhin möchten wir auf Ihre konkreten und praktischen Behandlungserfahrungen als Patienten und Angehörige zurückgreifen und ergründen, wo Sie Schwierigkeiten oder Probleme in der Behandlung sehen sowie welche Angebote Sie als hilfreich und stützend erachten.

Dieser dialogische Austausch zum Thema „Patientenorientierung – Therapieziele und Therapieerfolg aus der Betroffenenperspektive“ soll in den Workshops mit Ihnen vertieft werden. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Anregungen!

Die Veranstalter des Bipolar-Selbsthilfe-Tages 2012 sind die Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Humboldt-Klinikums Berlin und des Klinikums Berlin Spandau in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störung e.V. (DGBS e.V.), Bipolaris – Selbsthilfe für Berlin und Brandenburg und die Professur für Klinische Psychologie der Technischen Universität Chemnitz.

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen sehr herzlich zu einem Nachmittag mit interessantem Programm ein, das – im Sinne der Patientenorientierung – überwiegend von Ihren Erfahrungen und Anregungen getragen wird.

Beim anschließenden Imbiss können Sie die Gelegenheit nutzen, sich über die Inhalte des Tages auszutauschen.

Im Namen der Veranstalter wünschen wir Ihnen zu Beginn des neuen Jahres alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr

Peter Bräunig
Uwe Wegener
Stephan Mühlig
als Vertreter der Veranstalter

Zeitlicher Ablauf

Ab 13:30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

14:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Peter Bräunig, Uwe Wegener, Stephan Mühlig

14:15 bis 14:45 Uhr

Impulsvorträge

Patientenorientierung aus Sicht des Betroffenen

Herr Uwe Wegener, bipolaris e. V.

Patientenorientierung aus Sicht des Kliniklers

Prof. Dr. Peter Bräunig, CA Vivantes Humboldt-Klinikum/
Vivantes Klinikum Spandau

Patientenorientierung aus Sicht des Forschers

Prof. Dr. Stephan Mühlig, TU Chemnitz

15:00 bis 16:30 Uhr

Workshops Teil I

16:30 bis 17:00

Kaffeepause

17:00 bis 17:30 Uhr

Workshops Teil II

18:00 bis 18:45 Uhr

Zusammenfassung der Workshops

Statements bipolar Erfahrener

18:45 Uhr

Resümee und Verabschiedung

19:00 Uhr

Imbiss

Workshops am Bipolar-Selbsthilfe-Tag (Teil I)

Workshop I

Erfahrungen im Umgang mit der Störung aus Patientensicht – eine Achterbahnfahrt?

Moderation: Frau Prof. Dr. Stephanie Krüger, Frau Cornelia Kögel, Frau Dipl.-Psych. Cynthia Heller

Workshop II

Aus dem Nähkästchen geplaudert - Therapieerfahrungen aus Patientensicht

Moderation: Frau ÖÄ Dr. Ramona Pietsch, Frau Dipl.-Psych. Marie Tolkmitt, Herr Prof. Dr. Stephan Mühlig

Workshop III

Die Begegnung der dritten Art oder: Wie kommen wir zusammen?

Woran messen Studien den Behandlungserfolg, und was meinen Betroffene dazu?

Moderation: Herr Prof. Dr. Peter Bräunig, Frau Dipl.-Psych. Rebecca von Gehlen, Herr Dipl.-Psych. Frederik Haorig

Workshop IV

Gute Aussichten - ein Blick in die Glaskugel. Wie sollte Therapie in Zukunft aussehen?

Moderation: Frau Dipl.-Psych. Beate Schürmann, Herr OA Dr. Udo Gersch, Frau Dipl.-Psych. Stefanie Fuchs

Weitere Programmpunkte

- Informationsstand bipolaris - Manie & Depression
Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg - www.bipolaris.de
- Informationsstand Selbsthilfe-Gruppe Gleichgewicht (im
Vivantes HUK)
- Informationsstand Bipolar-Tagesklinik/ -Zentrum des
Vivantes HUK
- Informationsstand des Landesverbandes
Angehöriger psychisch Kranker (ApK)
Zusammenschluss betroffener Familien
auf Landesebene - www.apk-berlin.de
- Informationsstand der Deutschen Gesellschaft für Bipolare
Störungen e.V. (DGBS)
Fachgesellschaft für Betroffene, Angehörige,
Professionelle – www.dgbs.de

Einladung

am Freitag, 3. Februar 2012

Veranstaltungsort

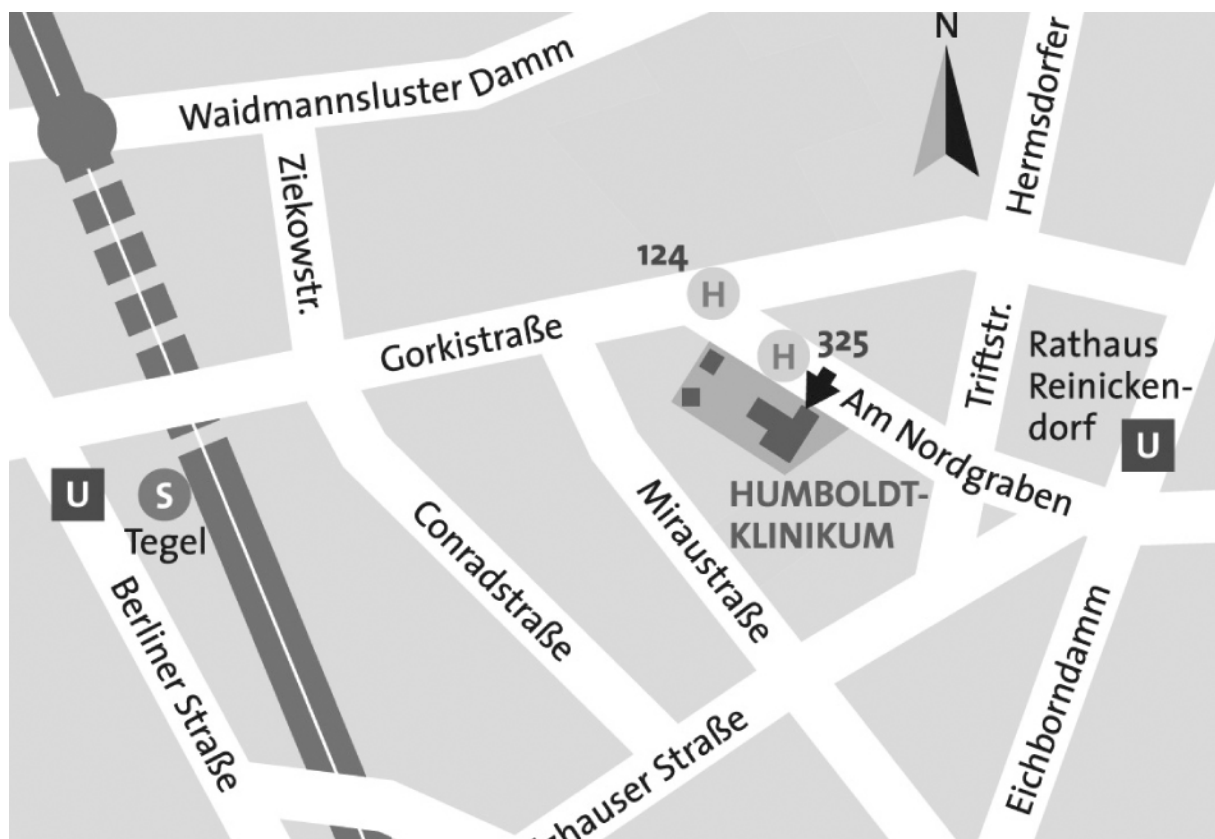
Vivantes Humboldt-Klinikum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik – Tagesklinik

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Sekretariat Prof. Dr. P. Bräunig
Frau Doris Köppen
Tel. (030) 130-12 2100
Fax (030) 130-12 2103
doris.koeppe@vivantes.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Peter Bräunig



**Wie komme ich zum
Vivantes Humboldt-Klinikum?**

U8 Haltestelle Rathaus Reinickendorf, Fußweg 12 Minuten
Bus 325, 124

Parkplätze sind vor dem Klinikum vorhanden.

Vivantes
Humboldt-Klinikum
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Am Nordgraben 2
13509 Berlin

www.vivantes.de



5. Bipolar-Selbsthilfe-Tag

Patientenorientierung – Therapieziele und
Therapieerfolg aus Sicht der Betroffenen

am Freitag, 03.02.2012